

# Erläuterungen zum Tourenprogramm

---

Das Programm stützt sich ab auf Angaben der TourenleiterInnen oder Organisatoren des entsprechenden Anlasses.

Detaillierte Angaben sind jeweils den aktuellen Clubnachrichten zu entnehmen.

## Anmeldetermin

Für Touren mit \* gelten NICHT die üblichen Anmeldefristen.

Diese werden in den Clubnachrichten mit der entsprechenden Tourenausschreibung publiziert.

## Winter

Abkürzung (Art):	Stufe:	Erklärungen:
<b>SW</b> Schneeschuh-Wanderung		Wintertouren mit Schneeschuhen, meist auf üblichen Skitourenrouten
<b>WS</b> Wanderung im Schnee		Wanderung im Schnee auf markierten Wanderwegen ohne Schneeschuhe
<b>S</b> Skitouren/ Snowboardtouren		Es handelt sich dabei um Touren abseits gesicherter Pisten vorwiegend in alpinem Gelände.

## Skitourenskala

1. Die Gesamtbewertung (Grad) der Skitouren entspricht dem Spitzenwert der Hauptkriterien.
2. Bei den Graden handelt es sich im Richtwerte bei guten Schnee-, Witterungs- und Sichtverhältnissen.
3. Ab dem Grad WS kann mit + und - noch fein abgestuft werden.
4. Die Bewertung bezieht sich ausschliesslich auf den skifahrerischen Teil der Touren. Alpinetchnische Schwierigkeiten sind im Beschreibungskopf separat umschrieben.

Grad	Steilheit	Geländeform Aufstieg und Abfahrt	Engpässe	Ausgesetztheit
L	unter 28°	weich, hügelig, mit glattem Untergrund	keine Engpässe	keine Ausrutschgefahr
- WS +	um 30°	In der Regel offene Hänge mit einzelnen kurzen Steilstufen; Gräben, Buckel, Steinblöcke mit Ausweichmöglichkeiten; Spitzkehren sind nötig	Engpässe sind kurz und flach, Ski können laufen gelassen werden	kurze Rutschwege, sanft auslaufend
- ZS +	um 35°	kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit; die Abfolge von Hindernissen in mässig steilem Gelände erfordert gute Reaktion	Engpässe kurz, aber steiler; abbremsen und abschwngen sind notwendig	längere Rutschwege mit Schwellen als Bremsmöglichkeit (Verletzungsgefahr)
- S +	um 40°	Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeit, sichere Spitzkehren, viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte Fahrtechnik	Engpässe sehr lang und sehr steil, Untergrund rau; das Kurzschwngen ist erschwert	lange Rutschwege; teilweise in Blöcke, Geröll, Wald auslaufend (bei Hartschnee Lebensgefahr)

### Beispiele

- L** Tanzboden, Gulmen (von Amden), Grosshorn (von Pürt, Avers), Chrüz (St. Antönien), Eggberg (St. Antönien)
- WS -** Stockberg, Roccabella (Bivio)
- WS** Sunnehörnli, Kleiner Kärf (von Elm), Chilchalhorn (Splügen), Guggernüll (Splügen) Rotspitz, Schafberg, Girenschpiz, Chüenihorn (alle St. Antönien), Vilan (Seewis)
- WS +** Büelenhorn (Monstein), Surettahorn (Splügen), Zapporthorn (San Bernardino)
- ZS -** Piz Beverin (Mathon), Gletscher Ducan (Monstein)
- ZS** Piz Tambo, Sulzfluh

---

# Sommer

Für die **Sommerwanderungen** und **-touren** gilt die neue Berg- und Alpinwanderskala. Auf allen Touren sind entsprechende Schuhe und Ausrüstung (z.B. Stöcke) erforderlich. Siehe auch SAC-Broschüre: DER SICHERE WEG

<b>Abkürzung (Art):</b>		<b>Stufe:</b>	<b>Erklärungen:</b>
<b>W</b>	<b>Wanderung</b> gelb	<b>T1</b>	Gute, breite Wege in sanftem Gelände, ohne besondere, technische Anforderungen
<b>B</b>	<b>Bergwanderung T2</b> weiss - rot - weiss		Schmalere Wege mit durchgehendem Trassee, steilere Auf/Abstiege, etwas Trittsicherheit erforderlich
<b>G</b>	<b>Gebirgswanderung</b> weiss - rot - weiss	<b>T3</b>	Anspruchsvolles Bergwandern, steile Auf/Abstiege, gute Trittsicherheit erforderlich, ausgesetzte Stellen ev. mit Ketten gesichert, ev. Schwindelfreiheit erforderlich
<b>A</b>	<b>Alpinwanderung</b> weiss - blau - weiss	<b>T4</b>	Schmale Pfade, Wegspur nicht zwingend überall vorhanden, teilweise exponiert, ev. mit Ketten gesichert, ev. Hände nötig zum Vorwärtkommen, Schwindelfreiheit erforderlich
<b>A</b>	<b>Anspruchsvolle Alpinwanderung</b> weiss - blau - weiss	<b>T5</b>	Anspruchsvolles Alpinwandern in oft weglosem, exponiertem, anspruchsvollem Gelände; dazu einfache Kletterstellen, steile Schrofen und/oder Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Sie erfordert gute Bergerfahrung, auch im hochalpinen Bereich, und elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.
<b>A</b>	<b>Schwierige Alpinwanderung</b> weiss - blau - weiss	<b>T6</b>	Hier sind meist keine Wegspuren vorhanden. Kletterstellen bis zum II. Grad sind keine Seltenheit, ebenso Routenverläufe durch sehr exponiertes, heikles Schrofengelände und/oder über Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr. Sie verlangt Alpin erfahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpinechnischen Hilfsmitteln.

---

**Die Stufe bezieht sich immer auf die schwierigste Stelle der Wanderung/Route.**

---

**Abkürzung (Art):**

**Stufe: Erklärungen:**

---

**KS Klettersteige**

**A - E**

siehe: [www.klettersteig.de](http://www.klettersteig.de)

---

**K Klettereien**

Dabei geht es um Touren im Fels mit Seilsicherung mit folgender Abstufung:

### Kletterskala

UIAA	Französisch	Bewertung alpinen Klettern
3 3+	3a 3b	Mittlere Schwierigkeiten. Zwischensicherungen an exponierten Stellen empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gut griffige Überhänge verlangen bereits Kraftaufwand.
4- 4 4+	3c 4a 4b	Grosse Schwierigkeiten. Erhebliche Klettererfahrung notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
5- 5 5+	4c 5a 5b	Sehr grosse Schwierigkeiten. Zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen im Schwierigkeitsgrad V zählen bereits zu den ganz grossen Unternehmungen in den Alpen.
6- 6 6/6+ 6+	5c 5c+ 6a- 6a	Überaus grosse Schwierigkeiten. Die Kletterei erfordert überdurchschnittliches Können und guten Trainingsstand. Grosse Ausgesetztheit, oft verbunden mit kleinen Standplätzen. Passagen dieser Schwierigkeit können in der Regel nur bei guten Bedingungen bezwungen werden. (Manchmal kombiniert mit künstlicher Kletterei: A1 bis A4).
7- 7 7/7+ 7+ 8- 8	6a+ 6b 6b+ 6c 6c+ 7a	Aussergewöhnliche Schwierigkeiten. Ein durch gesteigertes Training und verbesserte Ausrüstung erreichter Schwierigkeitsgrad. Auch sehr gute Kletterer benötigen ein an die Gesteinsart angepasstes Training, um Passagen dieser Schwierigkeit sturzfrei zu meistern. Neben akrobatischem Klettervermögen ist das Beherrschen ausgefeilter Sicherungstechnik unerlässlich.

---

---

**Abkürzung (Art):**

**Stufe: Erklärungen:**

---

<b>H</b>	<b>Hochtouren</b>	<b>L</b> <b>M</b> <b>S</b>	sind Bergtouren in hochalpinem, kombiniertem Gelände mit folgender Abstufung: Leichte Blockklettereien mit Aufstiegen von bis zu 3 h. Aufstiege in mittelschwierigem Gelände im 2. bis 3. Grad und bis zu 5 h Aufstieg. Schwierige Hochtouren für geübte Alpinisten.
<b>AA</b>	<b>Alpine Ausbildung</b>		Jedermann(frau) ist bei Interesse eingeladen, von diesen Anlässen zu profitieren. Es wird lediglich eine zweckentsprechende Ausrüstung verlangt.
<b>HA</b>	<b>Hüttenarbeitstage</b>		Die Hüttenchefs freuen sich über alle helfenden Hände.
<b>V</b>	<b>Versammlungen/ Kulturanlass</b>		Versammlungen mit offiziellem Charakter, kulturelle Abendveranstaltungen sowie Exkursionen.
<b>X</b>	<b>diverse Anlässe</b>		Veranstaltungen jeder Art

---